Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 6: Bauten für Ferien und Freizeit = Bâtiments de vacances et de récréation = Holiday houses and recreation buildings

Artikel: Die Pro-Juventute-Typen-Ferienhäuser in Fornasette

Autor: Dahinden, Justus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-331235

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

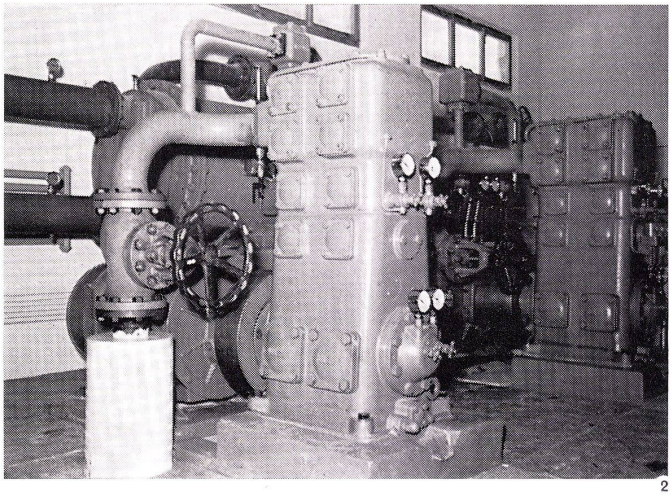
Für die Zirkulation des Ammoniaks durch die Berohrung der Eisplatte sind im tiefsten Teil des Maschinenhauses in einer dafür vorgesehenen Grube zwei reichlich dimensionierte Ammoniakzentrifugalpumpen installiert, ebenfalls angetrieben mit je einem Elektromotor. Um der erhöhten Erwärmung des Eisfeldes durch die starke Sonnenbestrahlung besonders im Sommer entsprechen zu können, wurden die einzelnen parallelen Rohrstränge des Eisfeldes in kleinerem Abstand als üblich voneinander verlegt. Außerdem wurden auf der Tribünenseite, wo durch die Wärmestauung mit zusätzlicher Belastung gerechnet werden muß, in einer Breite von 3 m die Rohrstränge mit noch kleinerem Abstand verlegt. Für die ganze Fläche des Kunsteisfeldes in der Größe von 30 x 60 m wurden rund 25 000 m Rohre benötigt, welche an einem Kopfende des Eisfeldes mit Ein- und Austrittskollektoren verbunden sind.

Der ganze Betrieb der Anlage erfolgt vollständig automatisch mit Hilfe der in der Schalttafel im Maschinenhaus eingebauten Steuerapparate. Die wichtigste Aufgabe dabei ist die Temperaturregelung des Eises, welches je nach Witterungsverhältnissen, Benützung und Tageszeit sozusagen ständig wechselnden Einflüssen ausgesetzt ist.

Die Regeleinrichtung soll dem Eismeister die Bedienung abnehmen, eine permanente Eisqualität erhalten und gleichzeitig eine optimale Wirtschaftlichkeit des Betriebes erreichen. Um alle auf die Eisqualität einwirkenden Faktoren berücksichtigen zu können, verfügt die Kunsteisbahn Davos über eine Temperaturregeleinrichtung, die mit verschiedenen Geberapparaten ausgerüstet ist. Als erstes dient ein Manometer mit Ferngeber zur Messung des Kühlmediumdruckes, welcher in einem Bereich von 2 bis 4,5 ata schwanken kann (entsprechend einer Temperatur von —1 bis —15° C). Ein Pistenfühler mit Widerstandsthermometer besorgt die Messung der Eistemperatur. Der Fühler ist im Beton der Eispiste eingelegt, direkt anliegend an die Eisfläche. Als weiteres Geberinstrument wurde ein Freilufttemperaturfühler mit Nickelwiderstandsthermometer eingebaut, welcher die Außentemperatur an einer der Sonne nicht ausgesetzten Stelle der Tribüne kontrolliert. Außerdem ist unter dem Tribünendach ein der Sonnenbestrahlung ausgesetztes Klimagerät montiert worden, welches vermittels einer rotempfindlichen Photozelle auf Sonnenbestrahlung reagiert. Außerdem wirkt ein auf der Schalttafel montiertes Potentiometer für Ferneinstellung der Eistemperatur. Es kann je nach Bedarf weicheres oder härteres Eis eingestellt werden.

Die vorerwähnten Geberapparate sind verbunden mit einem elektronischen Regelverstärker, in welchem der Einfluß der Geberinstrumente, das heißt des Frischluftfühlers, des Pistenfühlers und des Kühlmittelmanometers, einreguliert werden kann; dies gestattet, mit optimalen Betriebsbedingungen zu arbeiten.

Das elektronische Gerät steht andererseits in Verbindung mit der Leistungsregulierung der Kompressoren, welche die erzeugte Kälteleistung laufend dem momentanen Bedarf anpaßt. Zur Übersicht für den Eismeister ist auf der Schalttafel eine Lichtskala angebracht, welche die jeweilige Leistungsstufe anzeigt. Die in der Schalttafel noch außerdem vorhandenen Sicherheitsapparate setzen die Anlage außer Betrieb beim Überschreiten des zulässigen Kondenserdruckes oder wenn die Saugtemperatur unter das zulässige Minimum sinkt. Im weiteren ist in der Anlage auch ein Strömungswächter eingebaut, welcher die Kühlung der Kompressoren überwacht, sowie die Manometer, welche den Öldruck für die Getriebeschmierung kontrollieren. Durch einfaches Umstellen eines ebenfalls auf der Schalttafel eingebauten Drehschalters kann die Anlage auch von Hand betrieben werden, unabhängig von den vorhandenen Geberapparaten. Diese Betriebsart empfiehlt sich dann, wenn vor Warmwettereinbrüchen das Eis tiefer als normal heruntergekühlt und damit Kälte gespeichert werden soll. J. Widmer, Winterthur



2

2
Maschinenraum der Kälteanlage mit den zwei ölfreien Sulzer-Kältekompressoren, dahinter der Ammoniakkondensator.

Dr. Justus Dahinden, Zürich

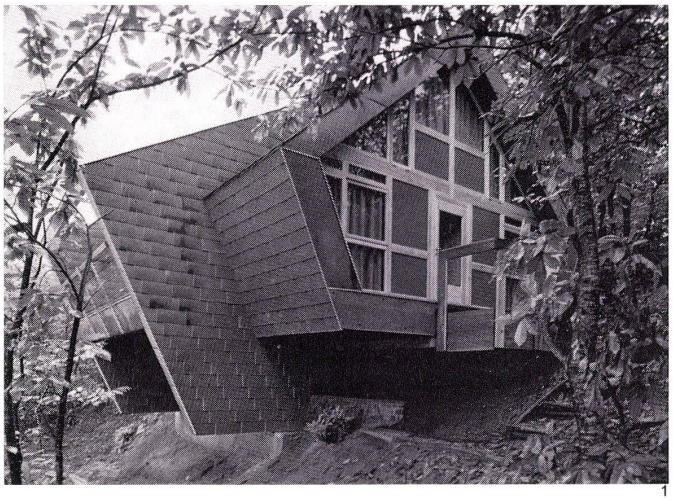
Pro-Juventute-Typen-Ferienhäuser in Fornasette

Im Jahre 1959 erteilte die Pro Juventute dem Architekten den schwierigen Auftrag, ein serienmäßig herzustellendes Ferienhaus zu komponieren, welches in zwei bis drei Typen die raummäßigen Bedürfnisse kinderreicher Familien erfüllen sollte. Es war eine obere Kostenlimite gegeben, welche aus dem wöchentlichen Maximalmietzins, den Landkosten und der Erschließung zu berechnen war.

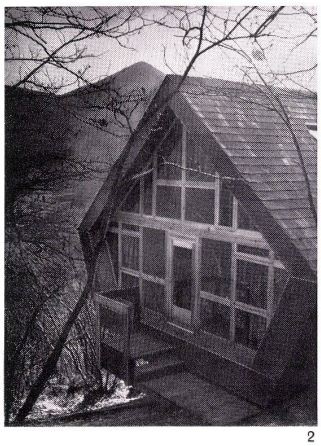
In mehrjähriger Entwicklungsarbeit, vom kleinen Modell bis zum schlüsselfertigen Haus, haben nicht bloß Architekt und Bauherrschaft, sondern vor allen Dingen auch Pädagogen, Jugendpsychologen, Hausfrauen und Betriebswirtschaftler, Techniker und Baufachleute gemeinsam einen Prototyp entwickelt, der aus der reinen Betriebsfunktion im Innern entstanden ist und dessen äußere formale Gestaltung damit die inneren Raumbedürfnisse klar ablesbar dokumentiert. Das Experiment scheint geglückt zu sein, da das Haus bereits den Übernamen «Pro-Juventute-Märchenhaus» erhalten hat. Die beschwingte Loslösung der Baumasse von der Erdbasis wirkt ferienhaft fröhlich; die umschließende Dachschale kommt dem menschlichen Bedürfnis nach Schutz und Geborgenheit entgegen.

Im Grundriß gruppieren sich die Schlaf- und Wirtschaftsräume sowie die Galerie um den zentralen Wohn- und Eßraum, der damit ganz automatisch auch in den Mittelpunkt des Wohngeschehens rückt. Die große, windgeschützte Freiterrasse vor dem Eßplatz bildet die organische Verbindung zwischen außen und innen. Die komfortable Küche ist als räumliche Erweiterung der Stube gedacht und steht in direkter Verbindung mit der offenen Treppe zur Galerie, wo sich zwei Betten für Erwachsene befinden. Der ganze Sanitärblock ist konzentriert angeordnet unter dem Galerieboden und umfaßt die beiden WC-Anlagen, Dusche, zwei Lavabos und die Waschanlage der Küche.

Der stabförmige Fünfeckquerschnitt des Ferienhauses ist an beiden Kopfseiten völlig verglast, in bewußtem Kontrast zur geschlossenen Schale im Längsaufriß. Vier Schlafkojen gliedern sich jeweils links und rechts vom Eingang sowie vom zentralen Abstellraum, wobei die Übereinanderdisposition der Schlafpritschen in versetzter Art und Weise bereits die Querschnittsform funktionell bestimmt. Die Schränke sind



1



2

1
Ferienhaustyp von der Eingangspartie her, mit total verglastem Kopf, seitlichen Fassaden, welche eingeteilt sind in feste und bewegliche Flügel. Auf der Längsseite die windgeschützte Freiterrasse; unter dem Haus der gedeckte Spielplatz mit Kinderschaukeln und Wäschehänge.

2
Eingangsfront des Ferienhaustyps mit freihängendem Zugangspodest. Kontrast zwischen vollständig umschalter Dachkonstruktion in schwarzem Eternit und in glasaufgelöster aufgesetzter Kopffassade. Die Farbe der Vorhänge und der festen Glasfelder stimmt überein und setzt sich in Kontrast zum Grün der Natur.

3

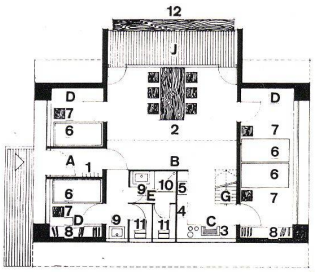
4

eingebaut; Aufgangsleitern führen vom Erdgeschoß auf die Galerie; die oberen Betten können auch vom Balkon im Wohnzimmer aus durch die zusätzlichen Eingangstüren im ersten Stock erreicht werden.
Durch einfache Weglassungen von inneren, raumtrennenden Elementen können aus einem Grundtyp mit zehn Betten zwei abgewandelte Typen mit sechs Betten erstellt werden. Bei einem Typ entsteht ein Doppelschlafzimmer für die Eltern im Erdgeschoßniveau, beim anderen bilden sich eine Wohndiele im Zusammenhang mit der Eingangspartie und ein kleines Studio auf der gegenüberliegenden Kopfseite. Die Zwischenwände bei den Galeriebetten der kopfseitigen Schlafzimmer können weggelassen werden, wodurch ein großer zusammenhängender Raum in dieser Region entsteht. Wohnen und Schlafen werden so, insbesondere für die Kinder und die ganz Kleinen, zu einem romantischen und ereignisreichen Gewoge von unten nach oben und umgekehrt, wobei die lustigen Durchblicke die Phantasie und das Raumempfinden anregen sollen.
Unter dem Haus bilden sich durch die Pilotisstellung ein natürlicher Spielplatz für Kinder und ein Aufhängeplatz für Wäsche, wobei das gewachsene Terrain organisch durchzogen wird. Das Ferienhaus der Pro Juventute braucht keine Rohplanie und kann durch variable Stützenlängen auf jedes Terrain frei abgestellt werden. Kanalisation und Wasserleitungen sowie elektrische Anschlüsse führen innerhalb eines der hinteren Pfeiler direkt in die Hohldecke des Erdgeschoßbodens.
Die Tragkonstruktion ist in werkgerechter Zimmerarbeit durchgeführt, wobei das ganze Rahmenwerk in der Werkstatt fertig abgebunden und auf dem Bauplatz zusammengefügt wird. Zwischen den Dachsparren und den Bohlen bei den schrägen Abschlußwänden liegt die Isolation in Form einer Mappe; die äußere Schale ist in Eternitschieferplatten kontinuierlich durchgeführt (geringer Unterhalt). Die inneren Sichtverkleidungen der Raumabschlüsse bestehen aus Tannentäferplatten mit flächig eingesetzten Türelementen. Die Böden sind aus Langriemen konstruiert und versiegelt. Sämtliche Räume können diagonal quergelüftet werden, was insbesondere bei südlichen Lagen wichtig ist. Bei der Galerie im Wohnzimmer und bei der Terrasse im Freien dienen die

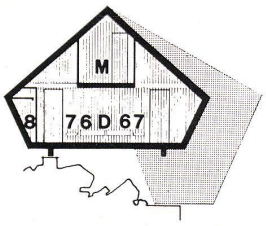
3
Der Wohnraum im 6-Betten-Typ mit offener Wohndiele und Blick auf die windgeschützte Freiterrasse.
4
Der Wohnraum des Ferienhauses mit Blick zur Schlafgalerie der Eltern. Unter der Galerie links die Küche mit der Aufgangstreppe, im Zentrum der Sanitärblock und rechts die Eingangspartie mit Garderobe und Waschmaschine.

Grundrisse zu den Typen I, II, III / Pläne 4, 5, 7, 8
A
Eingang
B
Stube
C
Küche
D
Schlafzimmer
E
Toilettenräume
F
Abstellraum
G
Treppe zur Galerie
H
Galerie
J
Terrasse mit seitlichem Windschutz
K
Eingang mit Diele
L
Studio
M
Abstellraum oder Schlafzimmer

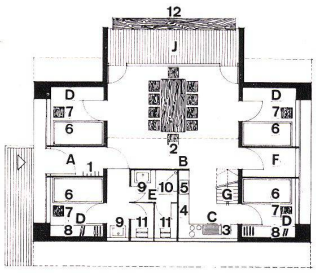
1
Garderobe mit Schirmständer und Nische für Schuhe
2
Eßtisch mit Stühlen
3
Küchenkombination
4
Arbeitsfläche und Auszugstablare, darunter Schränke und Schubladen
5
Kühlschrank
6
Bett
7
Hocker
8
Kleiderschränke
9
Lavabo mit Kalt- und Warmwasser
10
Dusche mit Kalt- und Warmwasser
11
WC
12
Als Tisch benützbare Brüstung
13
Bücherbrett



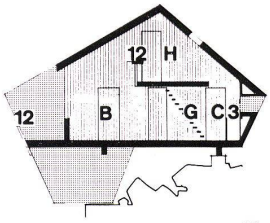
5



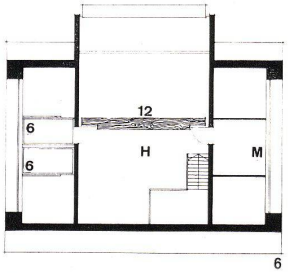
7



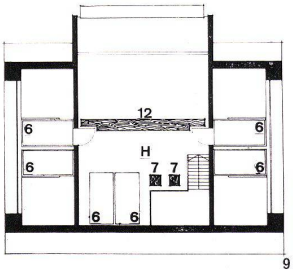
8



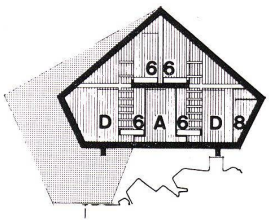
10



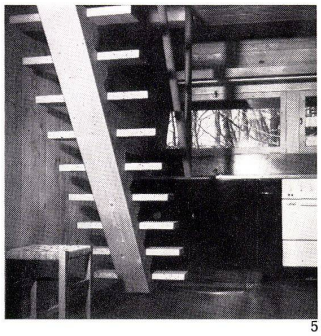
6

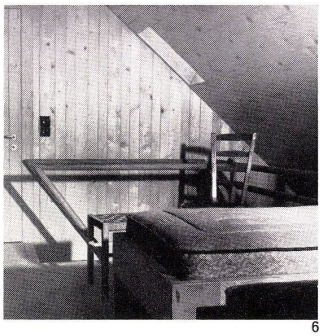


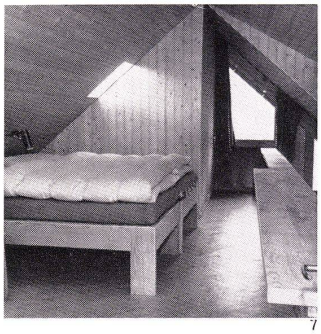
9

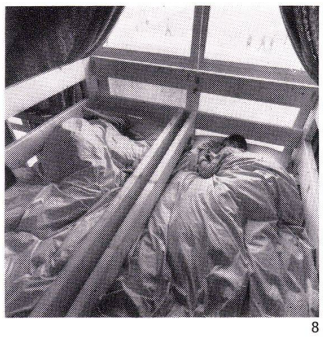


11









Brüstungsgeländer als Tischplatten zum Arbeiten und Essen. Der zentrale Abstellraum neben der Küche ersetzt Estrich und Keller und beherbergt Stapeleinrichtungen für Lebensmittel und Platz für einen zusätzlichen Großkühlschrank. Das ganze Haus wird fertig möbliert geliefert und an Interessenten im In- und Ausland verkauft und in allen Regionen schlüsselfertig aufgestellt. Die Preise variieren zwischen etwa Fr. 43 700.– für den Sommertyp mit sechs Betten und Fr. 45 900.– für den Sommertyp mit zehn Betten sowie Fr. 52 400.– für den Wintertyp mit zehn Betten, wobei in diesem Falle zusätzlich eine elektrische Strahlungsheizung vorgesehen ist. Das Ferienhaus der Pro Juventute wird in einer ersten Serie von 27 Stück in Form des Schweizer Feriendorfes der Pro Juventute in Fornasette im Kanton Tessin ausgestellt und in weiteren Serien an Privatinteressenten geliefert.

5
Detailausschnitt der Küche mit Aufgangstreppe zur Galerie und rückwärtiger Ausblick ins Freie.

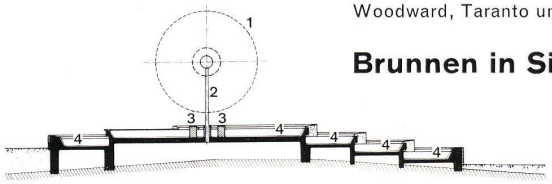
6
Detail der Galerie mit Blick zur Aufgangstreppe. Oberlichtfenster zur Querlüftung beim Aufgang.

7
6-Betten-Typ; Detail aus der Galerie mit zwei Couchbetten für die Eltern.

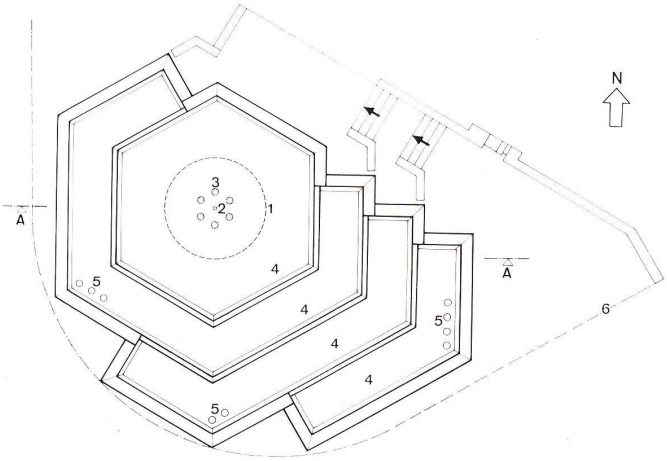
8
10-Betten-Haus mit den beiden oberen Schlafpritschen über der Eingangspartie. Die Schlafpritschen sind erreichbar durch die Galerietüre oder auch direkt von unten durch Aufgangsleitern.

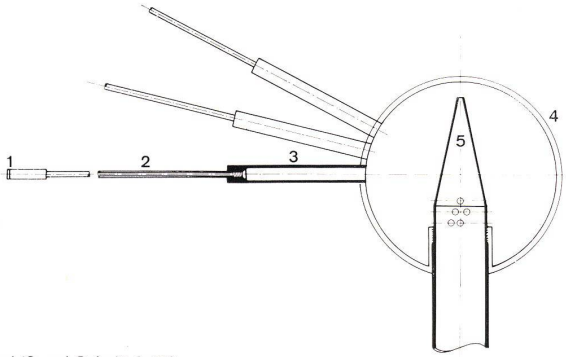
Woodward, Taranto und Wallace

Brunnen in Sidney

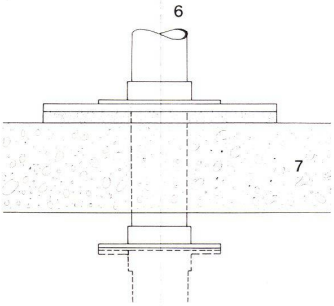


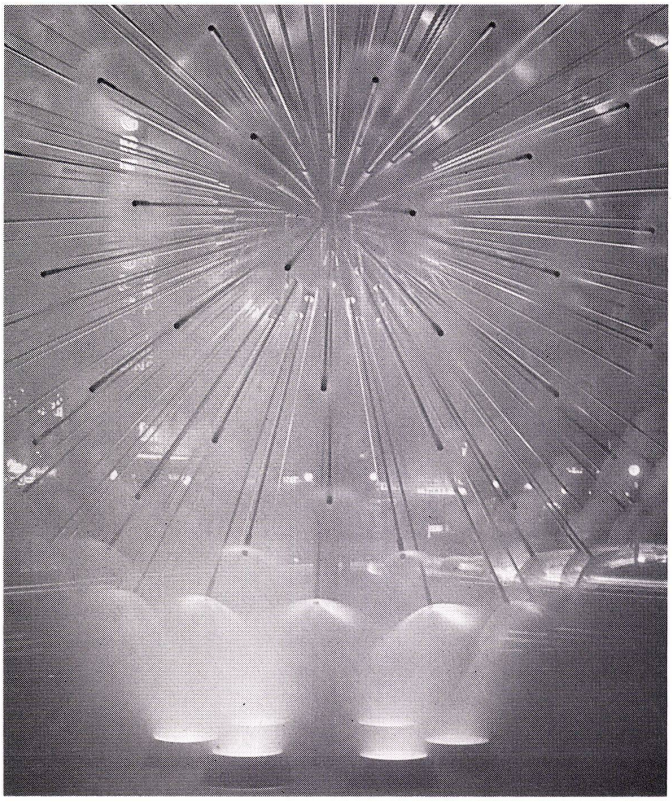
1:250





1:15



Grundriß und Schnitt 1:250
1 Kugel der Düsenköpfe
2 Zuleitungsrohr
3 Scheinwerfer
4 Wasserbecken mit Mosaik ausgekleidet
5 Abläufe
6 Straßenbegrenzungslinie
Detail 1:15
1 Düsenkopf
2 Rohr, 1/2 Außendurchmesser
3 Rohr, 1 1/2 Außendurchmesser
4 Polierte Messingkugel, 45 cm Außendurchmesser
5 Perforierter Druckausgleichkegel
6 Zuleitungsrohr, 4 1/2 Außendurchmesser
7 Betonplatte

In einem Wettbewerb für einen Gedenkbrunnen wurde dieses Projekt mit dem ersten Preis ausgezeichnet und dann ausgeführt. Mit seiner duftig schwebenden Sprühkugel verleiht es dem bestehenden Platz bei Tag und bei Nacht eine beschwingte Note. Gemäß den Vorschriften der Stadt Sidney wird das Wasser, nachdem es die verschiedenen Kaskaden durchlaufen hat, gesammelt und von einer automatischen Pumpe wieder den 211 radialen Sprührohren zugeführt. Unter Berücksichtigung der örtlichen Wasserknappheit erzielt die gewählte Form bei einem Minimum an Aufwand die größtmögliche Wirkung. w